

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 25 (1903)
Heft: 36

Anhang: Zweite Beilage zu Nr. 36 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Mädel.

Ein Mädel sah ich gehen,
Ich stand am Gartenthor,
Mich konnte das Mädel nicht sehen,
Goldregen hing davor.

Ganz nah ging es vorüber,
Hätt's mit der Hand erreicht,
Und neigte ich mich hinüber,
Die Lippen erhaschte ich leicht.

Aber das Mädel schaute
So kindlich in die Welt,
Dass ich mir's nicht getraute.
Dich küsst nur die Mutter, gelt?

Nur ein Zweiglein brach ich
Und warf's ihm auf den Hut,
Grab auf den Hut. Es stach mich
Schelmenübermut.

Es, das erschrockene Fräschlein!
Und wie die Augen sahn!
Geh weiter, Mutterfräschlein,
Es hat's der Wind gethan.

Gustav Zaitz.

Zur Kinderernährung.

Überall, wo die Mutter nicht selber ihr Kind stillen kann und das Halten einer Amme als Erstz nicht thunlich ist, wird die Ernährung des kleinen Erdenbürgers zu einer häuslichen Staatsfrage, an deren glücklicher Lösung nicht nur die Eltern, sondern auch der Arzt, die Hebammme, die Wärterin, die Großmutter, sowie sämtliche Tanten und Basen zu arbeiten sich berufen fühlen. Auch die vielen gedruckten „ärztlichen Ratgeber“ spielen als Führer in dieser Kardinalfrage eine große Rolle und glücklich die Eltern, die ohne die in solchem Fall sonst üblichen, endlosen Versuche gleich von Anfang an das Richtige finden, denn die Kosten für das oft sich recht in die Länge ziehende Suchen und Pröbeln muss in der Regel der Säugling mit seiner Gesundheit und oft sogar mit dem Leben bezahlen. Unter ganz besonders erschwerenden Umständen glücklich nach dieser Richtung war, wie die Blätter melden, Herr Minister Jig, welcher sich gegenwärtig in der Schweiz befindet und nächstens mit seiner Gemahlin sich wieder nach Abessinien zurückgegeben wird. Unter den Kindern des Herrn Jig befindet sich ein jetzt vierjähriger Knabe, der, nebenbei bemerkt, den Kaiser Menelik zum Vater hat. Dieser Knabe mache vor 2½ Jahren die Reise nach Zürich. Er ist der jüngste Weise, der diesen Weg — Abessinien-Zürich — jemals zurückgelegt hat. Jene Reise war übrigens beispielhaft (die Eisenbahn fuhr damals noch nicht), und Herr Jig hatte die größte Mühe, dass zarte Knäblein wohlerhalten ans Ziel zu bringen. Er näherte daselbst in Abessinien sowohl wie auf der Reise nach der Schweiz ausschließlich mit Berner Alpenmilch, die er direkt aus Stalben kommen ließ. Die Erfahrungen, die er damit machte, sind ausgezeichnete. Was aber immer an künstlichen Nährmitteln gehandelt wird, so ist große Genauigkeit und Gleichmässigkeit in der Dosierung, Verarbeitung und minutidesten Reinlichkeit in der Herstellung der als gut befundenen Mischung zu einem erfreulichen Erfolg unbedingt nötig.

Neues vom Büchermarkt.

Anweisung zur selbständigen Vermögens-Verwaltung für die alleinstehende Frau. In 10 Frauenbriefen.

Von Anna Mittelstaedt. Verlag von Carl Meyer, Berlin S. W., Hedemannstr. 2, Hannover: Hinüberstr. 18.

Dieses neue Büchlein, das, wie der Titel sagt, speziell der alleinstehenden Frau zudenken soll, gibt in kurzer, klarer Weise Anleitung zur selbständigen Vermögensverwaltung. Aus den häufig vorkommenden Citaten zu schließen, hat sich die Autorin lebhaft mit dem Studium des einschlägigen Sachliteratur beschäftigt und sich dabei ganz respektable Kenntnisse erworben. Obwohl hauptsächlich die reichsdeutschen Verhältnisse berücksichtigt werden, dürfte das Büchlein auch für schweizerische Kapitalistinnen ein beliebter Ratgeber werden und ist es ein Leichtes, an Hand des alphabetisch geordneten Sachregister sich über diese und jene Fragen und Funktionen allgemeiner und spezieller Natur die gewünschten Aufschlüsse zu verschaffen. — Dass das Buch in gemütlichem Blauderton geschrieben ist, gereicht ihm zum besondern Vorzug, indem dadurch die Lektüre nicht zum trocknen „Zahlenstudium“ wird.

Aus dem dunkelsten Weltteil berichtet uns in ergreifenden Worten Anna Mittelstaedt, im neuesten Heft der „Frauen-Rundschau“. Sie schildert das schreckliche Elend des Ziehertums und plädiert energisch für eine sorgfältige Beaufsichtigung der Pflegemütter, besonders in Großstädten, welche die Aufzucht solcher Wesen gewerbsmäßig betreiben. Auch der Aufsatz „Erziehungsfragen“ von der bekannten Frauenrechtlerin Anna Gauer in demselben Heft der „Frauen-Rundschau“ bietet für weiteste Kreise wertvolle Anregungen, während Frau Prof. Rosalie Schoenflies noch einige interessante Beiträge zu dem von Fräulein Anna Pappritz und Prof. Dr. Fleisch in so scharfer Debatte besprochenen Thema „Herrenmoral“ bringt. Freunde eigenartiger moderner Poesie werden mit großem Genuss die neueste Dichtung von Elisabeth Dauthendey lesen, die unter dem Titel „Ein Königsquelle“ vollständig in der beliebten Zeitschrift abgedruckt ist.

Kerlchen als Sorgen- und Sehnsüchtiger. Von Felicitas Rose. Band VI der humoristischen Bibliothek „Provinz am d'!“. Verlag von Rich. Bong, Berlin. Preis brosch. 1 Mark, elegant gebunden 1 Mark. Originell wie sein Titel ist der Inhalt dieses neuesten Bandes der allzeitig mit so großem Beifall begrüßten humoristischen Sammlung „Provinzamäde!“. Ein törichter Humor, der an Reuter und Raabe erinnert, ein tiefer Ernst, verklärt durch unerschütterliches Lebensmut, durchziehen das ganze Buch und machen seine Lektüre zu einem wirklichen Genuss. Einzelne Szenen sind wahre Kabinettstückchen der Darstellung, und der hochdramatische Schluss besonders, in dem das Kerlchen, das so vielen über Untiefen und in Stürmen fortgehoben hat, nun selbst in den Hafen des Glückes neuern darf, wird niemanden unerstört und unbefriedigt lassen.

In dem bekannten Verlage von E. Haberland in Leipzig-R., Crufusstr. 4 findet eine Reihe von gediegene kunstgewerblichen Anleitungen erschienen. Uns liegen zwei reizend ausgestattete Bändchen in farbigem Umschlag vor: das eine von J. Höppner über die Blumenmalerei in Wasserfarben (2. Aufl., Preis br. 60 Pf.), das andere von Emmy Gordon über die Helmatarei (3. verm. Auflage, Preis br. 1 Mark). Das Höppner'sche Buch ist kurz und beschränkt sich auf die Angabe des Nötigsten — aber in der Beschreibung zeigt sich der Meister, und Höppner bewährt sich auch in dieser Anleitung als ein ausgezeichnetes Führer, der seine Schüler gut und sicher durch die Fähnisse der Blumenmalerei hindurch geleitet.

Kunst und Moral. Briefwechsel zwischen William Shakespeare und Madame Gacher-Savrade, Docteur en médecine à Paris. Nach authentischer Quelle bearbeitet von H. P. Preis Mt. 1. 20. Verlag von Cäsar Schmidt in Zürich. Ein satirisches Buch über die neuesten literarischen Fragen, welches jeden Gebildeten interessieren wird.

Einnachen und konservieren der Früchte und Gemüse von Frau Helene. Th. Schröter in Zürich. 3. Auflage. 450 erprobte Rezepte zum Einnachen aller Arten Früchte, Beeren, Gemüse, Zubereitung von Obstweinen, Marmeladen, Gremes, Fruchtsäfte, Bowlen &c. in den verschiedensten Arten für einfache und wohlhabende Verhältnisse. Fr. 1. 35.

Die Eglofsteins. Roman von Hellmuth v. Bernsdorff. Schmal-8° in illustriertem Umschlag. Preis Mt. 1. Verlag von Cäsar Schmidt in Zürich.

Silberviertel für Schule und Haus, nebst ausführlichen Anweisungen. Leichtlese, sicherlese und vorteilhafteste Lesemethode, nach der wohl jeder Vater und jede Mutter unterrichten kann. Von Ernst Lehmann, Lehrer. Im Selbstverlag des Verfassers. Wengenjena, 1903. Einzelpreis gegen Postanweisung frei vom Verfasser 1 Mt. für Postanweisung frei vom Verfasser 85 Pf.

Donna e mobile. Reisenovelle von Bardy de Leuil. 8°, in illustriertem Umschlag. Preis 1 Mt. — **Giuliana im Bade.** Künstlernovelle von Bardy de Leuil. — Verlag von Cäsar Schmidt in Zürich. 8°, in illustriertem Umschlag. Preis Mt. 1.

Schicksale. Novellen von Emmy v. Borgstedt. 8°, in illustriertem Umschlag. Preis Mt. 1. 20. Verlag von Cäsar Schmidt in Zürich.

Unter dem Direktorium. 3 Novellen von Leo Norberg, mit Illustrationen von Rud. Zettmer. In farbigem Umschlag. Preis Mt. 2. 80. — Verlag von Cäsar Schmidt in Zürich.

Anleitung zur Aquarell-, Gouache- und Chromomalerei. Fingerzeige für Anfänger. Von A. Lüders. 3. verb. Auflage, 44 S. 8°. Preis br. 75 Pf. Verlag von E. Haberland in Leipzig-R., Crufusstr. 4.

Dieses Buch bietet mehr als sein bescheidener Titel verspricht. Die „Fingerzeige“ vermitteln all die Kenntnisse, die ein Anfänger in der edlen Kunst der Aquarellmalerei wissen muss und bilden auch für Vorgesetztere ein ausgezeichnetes Hilfsmittel. Auguste Albers zeigt sich als eine feinfühlige Künstlerin, die über reiche Erfahrungen verfügt und diese in liebenswürdigster und anregendster Weise mitteilt. Wir können das gut ausgestattete Buch nur auf das wärmste empfehlen.

Wie wird dein Kind groß, stark, gesund? Praktischer Ratgeber über Kinderernährung in gesunden und frischen Tagen von Dr. G. Rheiher, Spezialarzt für Kinderkrankheiten in St. Gallen. Zweite Auflage. Preis Fr. 1. 40. Verlag von Th. Schröter, Zürich.

Die Frauen des Orients in der Geschichte, in der Dichtung und im Leben. Von A. Freih. v. Schweiger-Berchenfeld. Mit ca. 350 Textabbildungen, 11 farbigen und 14 schwarzen Vollbildern. In 25 Lieferungen (50 Bogen Quart à 16 Seiten) Fr. 1. 35. Bisher 5 Lieferungen erschienen. A. Hartlebens Verlag, Wien und Leipzig.

Man kann ohne Übertreibung sagen, daß in diesem prachtvoll ausgestatteten Werke, von dem nun 5 Lieferungen mit zahlreichen, selten schönen Illustrationen und drei vorzüglichen Farbendruckbildern vorliegen, dem Leser eine große Überraschung bereitet wird. Es ist eine so gut wie unbekannte Welt, die sich in diesen muiderhaften Schilderungen des Frauenlebens unter den Arabern in der heidnischen Vorzeit, unter dem Propheten Mohammed und in der Kulturrepoche des osmanischen und abbasidischen Chalifats vor unserem geistigen Blicke entrollt. Man weiß nicht, über was man sich mehr wundern soll: über die große Zahl arabischer Lyriker und Minnesänger, welche das Frauenleben des unwürdigen Alt-Arabertums verbreiteten, oder über die reichhaltige Dingenalerie hervorragender Araberinnen, welche das gesellschaftliche Leben der Damascener und Bagdadiner Glanzperiode in ungeahnter Weise beeinflussten. Diese letzteren als geistige Führerinnen zu sehen (wie beispielsweise die gelehrtete Sôda, welche öffentliche Vorlesungen hielt), ist in der That eine verblüffende Erscheinung, welche man dem Frauenrechtenden Orient nimmer zumuten würde. Nur ein so gründlicher Kenner der orientalischen Quellenliteratur, wie es der Verfasser ist, konnte aus jenem reichen Vorrat schöpfen, der in nicht-orientalistischen Kreisen völlig unbekannt ist.

DIE VERDAUUNG.

Wenn Sie über die Unannehmlichkeiten schlechter Verdauung hinwegkommen wollen, so nehmen Sie einige Tropfen Pfeffermünzegeist **Ricqlès** in einem Glas Zuckerwasser. Mit einem sehr angenehmen Geschmack besitzt der **Ricqlès** die Eigenschaft, den Magen anzuregen und die Migräne zu beseitigen. — Verlangen Sie „**Ricqlès**“. — (Ausser Wettbewerb, Paris 1909.) [2466]

4 Schreibbücher

für Handwerker und Geschäftsleute.

Hauptbuch, praktisch eingeteilt

Fr. 2. 50

Journal-Tagbuch

„ 2. —

Kassabuch

„ 1. 50

Fakturenbuch [1987]

„ 1. 80

Versende alle vier Bücher statt zu **Fr. 7. 80** zu nur **Fr. 6. —**

A. Niederhäuser, Schreibbücherfabrik, Grenchen.

Vereinfachtes und verbessertes Konservierungssystem

zur Herstellung von Obst-, Gemüse-, Beeren- u. Fleisch-Konserven im Haushalte.



Jeder gut verschließbare Kochtopf kann verwendet werden. Alle Gläser sind farblos und äußerst widerstandsfähig.

Leiste Garantie für Bruch.

Zahlreiche Referenzen von Hausfrauen, Kochschulen und landwirtschaftlichen Vereinen.

Gratis Prospekte mit genauer Anleitung und vielen neuen erprobten Rezepten umgehend franko. [2622]

E. Schildknecht-Tobler
ST. GALLEN.

Telephon 685.

Patent 18516

Handels-Institut „Merkur“

Horw bei Luzern.

Besonders zu empfehlen für moderne Sprachen: Französisch, Italienisch, Englisch. Alle Sprachen werden von Lehrern der betreffenden Nationalitäten unterrichtet. Mässige Preise. Prospekte zu Diensten.

2676]

Prof. T. Villa.

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten
in einfachster und feinster Ausführung
Buchdruckerei Merkur, St. Gallen.

Brillant-Seife & Seifenpulver

werden von sparsamen Hausfrauen immer angewendet, wo es sich darum handelt, eine regelmässig schöne u. tadellose Wäsche zu erhalten. Die Hausfrauen sparen mehr durch d. Gebrauch von guten Seifen, da schlechte Seifensorten die Wäsche bald ganz ruinieren.

Ueberall zu haben.

[2499]

Neuheiten! in
Uhren
Gold- und Silberwaren
2271 empfehlen höchst
Gebrüder Scherraus
Uhrmacher und Goldschmiede
St. Gallen Speicher
Neugasse 16. nächst der Post.
Reparaturen. Garantie.

Alle
Frauenleiden
und
Geschlechtskrankheiten

werden schnell- und billig (auch brieflich) ohne Berufstörung unter strengster Diskretion geheilt von [2621]

Dr. J. Häfliger, Ennenda.

,Punta“
Das ist ein neues SPIEL, [2209]
Sehr unterhaltend und kost' nicht viel;
Es spielen's die Grossen u. Kleinen gern,
Zu haben direkt vom Puntahaus Bern.
(OH 9638)
Sowie in Spielwaren- und Papierhandlungen ab Fr. 1.30, 2.50, 8.75.

Geschmackvolle, leicht ausführbare Toiletten, Vornehmstes Modenblatt
Wiener Mode
mit der Unterhaltungsbeilage „Im Boudoir“. Jährlich 24 reich illustrierte Hefte mit 48 farbigen Abbildungen, über 2800 Abbildungen, 24 Unterhaltungsblättern und 24 Schnittmusterbogen: Vierteljährlich: K. 3.— = Mk. 2.50
Gratisbeilagen:
„Wiener Kinder-Mode“ mit dem Beiblatt „Für die Kinderstube“ sowie 4 grosse, farbige Modenpanoramen. Schnitte nach Mass.
Als Begünstigung von besonderem Wert liefert die „Wiener Mode“ ihren Abonnenten Schnitte nach Mass für ihren eigenen Bedarf und den ihrer Familienangehörigen in beliebiger Anzahl gratis gegen Ersatz der Expeditionsgebühr unter Garantie für tadellose Fasson, wodurch die Anfertigung jedes Toilettestückes ermöglicht wird.
Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag der „Wiener Mode“, Wien, IV, Wienstrasse 19, unter Beifügung des Abonnementsbetrages entgegen. [2290]

Übertroffenes Mittel
zur Vertilgung sämtlichen Ungeziefers, wie Wanzen, Schwaben, Russen, Ameisen etc. etc. ist (O 944 B) [2674]

Flic.
Nach Gebrauch geruchlos, jede Beschädigung von Möbeln, sowie Belecken der Wände ausgeschlossen. In allen Drogérien zu verlangen.
Detailpreis:

Flacon Nr. 1 Fr. — .80
" " 2 1.25
" " 3 2.—

Generalvertretung für die Schweiz, Deutschland und Italien:

H. Keller, 55 Röntistrasse, Basel.
Depositaire werden gesucht.

Wer's noch nicht weiss,

was die „neue“ elektrische Heilweise ist und leistet, ohne Diagnose, ohne Arznei, ohne Wasserkur leistet, immer absolut schmerzlos, nur reinigend und stärkend, nie schädigend, der lese darüber: „Der elektrische Hausarzt“ von J. P. Moser in Frankfurt a. Main und „Der elektrische Haustherapeut“ von demselben Verfasser. Preis jedes Werkes Mk. 1.50. Freimarken aller Länder werden in Zahlung genommen. Kleine Broschüre: „230 elektrische Kuren“ (Preis 50 Pfennig) vom Verfasser: [2510]

J. P. Moser, Frankfurt a. M., Mainquai 26 l.

Als feinstes ... Kaffeesurrogat

ist bekannt die Zuckeressenz von Leuenberger-Eggimann in Huttwyly. Aerztlich empfohlen. [2307]

Erste Kaffee-Essenzfabrik der Schweiz mit goldener Medaille diplomiert.



Eberts Schweizer Köchin.

Zehnte Auflage, — Preis Fr. 4. — kart., Fr. 4.50 in elegantem Leinenband. — Diese neue Ausgabe von Eberts Schweizer Köchin ist das beste und nützlichste Kochbuch. Es wurden davon schon 36,000 Exemplare verkauft!! [2150]

Zu haben in allen Buchhandlungen, sowie auch direkt bei der Verlagsbuchhandlung L. A. Jent in Bern.

Damen- und Herren-

STRÜMPFE



Herren- und Damenstrümpfe Ia Flor, lederfarben, schwarz . . . Fr. 1.25

" " " roh und schwarz, Ia Macabawolle . . . zu Fr. 0.55

Vigogne, lederfarben und beige 0.55

Ia Flor, roh, lederfarben und schwarz 0.75

reinwollene, in schwarz und beige 0.75

Wolle und Seide, in schwarz und beige 1.25

Schwarze Wolle mit farbiger Seide gesprenkelt, assortiert 1.45

Fussspitze und Ferse verstärkt. [2272]

Schwere Winterqualitäten in Wolle oder Seide und Wolle das Paar 20 Cts. mehr.

Der Kroatersteig

Roman von **Hinton von Perfall**

Die „Gartenlaube“ eröffnet mit diesem spannenden Hochgebirgs-Roman soeben ein neues Quartal.

Abonnementpreis vierteljährlich 2 fr. 70 cts.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter & Probe-Dummern gratis und franko durch alle Buchhandlungen, sowie direkt von der Verlagsbuchhandlung

Ernst Keil's Nachfolger G. m. b. H. in Leipzig

[2688]

„Der klugen Hausfrau!“

Fleischextraktwürze, der natürliche Appetiterreger und Nervin, Verdauung Beförderer. Schmackhafteste, kräftigste und bequemste Bouillon. Die feinste und billigste Speisewürze. Das Dezilitter zu Fr. 1.— [2494]

Herzrollen, billigste, schmackhafteste, kräftige, fertige Fleisch- und Brühsuppen in 35 Sorten, natürlich, nie ermüdend. Man verlange ausdrücklich Nervin und Herzsuppen und nehme nichts anderes an.

Helios-Email-Putzpulver

in grünen Paketen ist das beste Mittel, um Email-, Zinn-, Zink-, Marmor-, Porzellans- u. Fayencen-Gegenstände von Ansätzen alter Art zu reinigen.

Helios-Schnellglanz-Putzpulver

in gelben Paketen ist das beste Mittel, um Kupfer- und Messinggegenständen rasch einen brillanten Hochglanz zu verleihen.

Helios-Messer-Putzpulver

in blauen Paketen ist das beste Mittel, um Eisen- und Stahlwaren zu reinigen und zu polieren.

Helios-Silber-Putzpulver

in rosa Paketen ist das beste Mittel, um Silber-, Gold-, Nickel u. Zinngegenstände ohne Schaden für die feinsten Verzierungen rasch und dauernd hochglänzend zu machen [2380] empfiehlt

H. Wegelin, vorm. Fritz Bäbler, Glarus. Vorrätig in Drogerien u. Colonialwarenhandlungen.

Nervenleiden.

Schwächezünden, Fraueneiden, Magen- und Geschlechtskrankheiten, Pollutionen, Östrie heißt dauernd (auch brieflich ohne Berufsstörung) schnell und diskret durch eigene indische Pflanzen- und Kräuterkuren, nach zwölftägiger Erfahrung in Indien und Egypten gesammelt. Broschüre gratis. [2600]

Kuranstalt Häfels (Schweiz)

Dr. med. **Emil Kahler**, prakt. Arzt. Sprechstunden für Auswärtige nur Sonntags von 10—2 Uhr

Der Krankheitsbefund [2536] (Diagnose) aus den Augen.

7 Briefe für Aerzte, Heilbeßlisse, Erzieher, Eltern, um die Krankheiten den Augen zu lesen. Mit drei Farben- und 4 Autotypien-Tafeln. Von P. J. Thiel. Preis Mk. 1.50 (in Marken) und 10 Pfg. Porto. Zu haben bei J. P. Moser in Frankfurt (Main), Mainquai 26 l.